

Unsere Organisation

Der Verein FINE

Das Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V. (FINE) wurde 2010 gegründet – initiiert von Fach- und Führungskräften aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Natur, Bildung und Management. Bereits Jahre zuvor haben unsere Initiatoren damit begonnen, sich im beruflichen Kontext mit dem Thema Nachhaltigkeit intensiv auseinanderzusetzen.

FINE widmet sich gezielt dem bewussten Umgang unser allen Handelns im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Unser Arbeitsschwerpunkt liegt dabei im Bildungswesen, sowohl im schulischen als auch im betrieblichen Bildungswesen.

FINE orientiert sich an den Grundwerten der Freiheit und Demokratie und ist eine gemeinnützige, neutrale, unabhängige, unparteiische und nicht-religiöse Organisation. Wir sind Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency Deutschland und verpflichten uns, grundlegende Informationen über Struktur, Aufgaben und Finanzierung offen zu legen.

Was ist Nachhaltige Entwicklung?

Nachhaltige Entwicklung konzentriert sich auf die Abhängigkeiten zwischen Umweltbewusstsein, sozial-kultureller Verantwortung und wirtschaftlichem Handeln.

Nachhaltige Entwicklung ist ein niemals endender Prozess. Denn ökologische, sozio-kulturelle und ökonomische Handlungsspielräume erleben ohne Ende Veränderungen. Deswegen muss nachhaltige Entwicklung in ihrer Umsetzung ständig neu überdacht, erforscht und bewertet werden.

Inhaltsverzeichnis

Unsere Organisation	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Ziele und Schwerpunkte	3
Bereich: Bildung	4
<i>Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“.....</i>	<i>4</i>
Projekt „Bienenretter“	4
<i>Aktion „Lass deine Stadt aufblühen!“</i>	<i>5</i>
<i>Weltbienentag & Aufklärungsarbeit</i>	<i>6</i>
<i>Lernort „BienenErlebnisGarten“</i>	<i>8</i>
<i>Bienenretter Manufaktur.....</i>	<i>10</i>
<i>Wirkungsbericht für Projekt Bienenretter ..</i>	<i>11</i>
Projekt „Klimajagd“	11
Bereich: Umwelt- und Naturschutz	12
Bereich: Wissenschaft und Forschung	12
<i>Compliance Management Studie.....</i>	<i>12</i>
<i>Studie Sozialunternehmer.....</i>	<i>12</i>
<i>Arbeitsmaterialien für Hochschul-Studiengänge</i>	<i>13</i>
<i>Qualifizierter Bildungslehrgang.....</i>	<i>13</i>
<i>Schulleiter als Nachhaltigkeitsmanager.....</i>	<i>13</i>
Aussichten auf das neue Jahr	13
Auszeichnungen	14
Netzwerk.....	14
Angaben nach ITZ Standard.....	16
Finanzen: Einnahmen & Ausgaben	18
Finanzen: Spenden und Zuschüsse	18
Finanzen: Vermögensaufstellung	18

Ziele und Schwerpunkte

Realisierung des Vereinszwecks – Thematische Schwerpunkte 2022

Zweck von FINE ist die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Förderung der Bildung auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung im Sinne unserer nachfolgend in kursiv zitierten Präambel:

„Im Bewusstsein einer sich schnell wandelnden Welt, die Gefahren und Schäden im Handeln für Mensch, Natur und Ökonomie für gegenwärtige und zukünftige Generationen aufwirft, zielt der Verein auf den bewussten Umgang unser allen Handels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

Nachhaltige Entwicklung ist dabei ein Prozess, der ständig in seiner Umsetzung neu überdacht, weiter erforscht und vorausschauend bewertet werden muss, um auf Dauer der Menschheit ein gutes Leben in einer intakten Umwelt und ein erfolgreiches Wirtschaften zugleich im Rahmen zu ermöglichen.

Der Verein lebt bürgerschaftliches Engagement in einem ganzheitlichen Weltbild, welches durch eine respektvolle Haltung gegenüber der gesamten Schöpfung Ausdruck findet. Der Verein tritt für Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement und für nachhaltiges Wirtschaften ein. Der Verein orientiert sich an den Grundwerten der Freiheit und Demokratie und ist eine neutrale, unparteiische und nicht-religiöse Organisation.“

Beim Verwirklichen des Satzungszwecks setzte der Verein die thematischen Schwerpunkte aus den Vorjahren fort:

- **Projekt „Bienenretter“: Nachhaltigkeit greifbar und erlebbar machen. Ausbau und thematische Erweiterung für die Zielgruppe Kinder im Kita und Grundschulbereich.**
- **Herausforderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Nach-Pandemiezeiten.**

Tätigkeitsbericht

Unsere inhaltlichen Vereinsaktivitäten stellen wir nachfolgend dar in den drei Bereichen „Bildung“, „Umwelt- und Naturschutz“ sowie „Wissenschaft und Forschung“.

Bereich: Bildung

Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit macht Schule“ fassen wir unsere schulischen Aktivitäten weiterhin zusammen, wobei wir im Bereich Umweltbildung und nachhaltige Schulentwicklung unterstützen. Aufgrund der Corona-Virus-Pandemie ergab sich für 2022 wie 2021 eine Verschiebung der Schwerpunkte bei der Durchführung von Aktionen. Wir haben dabei vermehrt Distanzformate genutzt: online und telefonisch. So konnten wir uns im Berichtsjahr an der Frankfurter Wöhlerschule nicht im Arbeitskreis „Umwelt & Nachhaltigkeit“ engagieren. Allerdings haben wir Lehrkräfte an der Wöhlerschule noch stärker als in den Jahren zuvor mit unseren inzwischen etablierten Supervisions- und Coachingangeboten unterstützt: Im Rahmen der Förderung einer Nachhaltigkeitskultur stand seit Beginn der Corona-Virus-Pandemie die Verhaltensprävention von Lehrkräften im Mittelpunkt. Ebenso unterstützen wir hierzu weiterhin vereinzelt an zwei weiteren Frankfurter Schulen.

Projekt „Bienenretter“

Hauptprojekt von FINE war auch 2022 das „Bienenretter Bildungsprojekt“ im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dieses Projekt ist ein Ergebnis aus unserem in 2011 in Vancouver untersuchten Street and Community Garden Project. Seitdem realisieren wir in unserem eigenen Frankfurter Stadtgarten Workshops zum Thema Nachhaltigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der abstrakte Begriff der Nachhaltigkeit wird am Beispiel der Situation der Bienen greifbar und begreifbar. Abhängigkeiten zwischen Umweltschutz, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Handeln werden vermittelt und gemeinsam reflektiert.



Dank der großzügigen Unterstützung der Deutschen PostcodeLotterie konnten wir 2016/17 an unserem Lernort im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen im Rahmen der Aktion „Save the Bees“ einen BienenErlebnisGarten anlegen.

Aufgrund der Pandemie ist die Öffnung des umgestalteten Lernorts als „Ort der Vielfalt“ verschoben worden.

Thematischer Schwerpunkt bildete auch im Berichtsjahr die biologische Vielfalt (Biodiversität) mit dem Thema Wildbienen. Aufgrund der thematischen Weiterentwicklung in den Vorjahren wurden wir für 2019/20 zum dritten Mal erneut von der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.



Aufgrund der Corona-Virus-Pandemie haben wir unsere Aufklärungsarbeit verstärkt in die Sozialen Medien verlagert; unseren Info-Stand konnten wir im Berichtsjahr nicht zum Einsatz bringen. Vorträge und Präsentationen zu unserem Bienenretter-Projekt fanden nur online statt. Das öffentliche Interesse für Bienen und unser Projekt Bienenretter ist weiterhin sehr groß. Auch im Berichtsjahr sind zahlreiche Artikel über Bienenretter-Aktionen in der bundesweiten Presse und auf Online-Portalen erschienen. Gleichzeitig konnten wir vermehrt Radiointerviews geben. Unsere Socialmedia-Präsenz haben wir mit über 11.000 Followern stabilisiert. Die Präsenz auf Instagram erfreut sich steigender Beliebtheit. Die neue Social-Media Kommunikationsstrategie hat sich bewährt. Allerdings beschränken wir uns auf Facebook und Instagram, denn Twitter hat sich nicht für unsere Kommunikation bewährt.

Aktion „Lass deine Stadt aufblühen!“

Mit unserer in 2015 gestarteten Aktion „Lass deinen Ort aufblühen!“ sollen insbesondere Bewohner urbanen Raums motiviert werden, bienenfreundliche Pflanzen zu säen und so „Stadtgrau“ in eine bunte Blütevieleit wandeln. Gleichzeitig transportieren wir Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung im Bereich Biodiversität. Hierfür hat unser Projekt-Team mehrere Flyer, Broschüren und Bildungsmaterialien im Berichtsjahr überarbeitet. Mit unserer Zusammenstellung von artenreichen Blütmischungen erleichtern wir der Bevölkerung das konkrete umweltfreundliche Handeln. Unsere Zusammensetzung der Saatmischungen wurde nach Empfehlungen der Bieneninstitute und Landesforschungsanstalten erstellt. Auch unsere Aktion zum UN-Weltbienentag wurde in die Strategie eingebunden.



Aufgrund der Corona-Virus-Pandemie und der damit einhergehenden Verunsicherung bei Veranstaltungen, fanden am Lernort nur vereinzelt Aktivitäten statt. Mit kreativen Ideen hatten wir bereits in den vergangenen Jahren Bildungsmaterialien geschaffen, die es erlaubt auch Kinder im Lockdown zu erreichen. Dabei haben uns wieder über 2.000 pädagogische Fachkräfte unterstützt. Kitas und Schulen waren sehr dankbar für die Bildungsmaterialien, da es vielerorts an anderen geeigneten Formaten fehlte. Rechnet man alle Mitmachkampagnen also insbesondere Frühjahrs- und Herbstkampagne konnten wir rund 98.000 Kinder erreichen. Die Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen hat sich mit 1.672 leicht verringert. Die Mehrfachteilnahmen zeigen, dass die Einrichtungen an einer längerfristigen Partnerschaft interessiert sind.

Die Deutsche Postcode-Lotterie und die Bienenretter Manufaktur unterstützt tatkräftig diese Aktion auf unterschiedlichen Ebenen. Das Jahr hat aber auch gezeigt, dass wir an eine Grenze mit Ressourcen und auch platzmäßig gekommen sind. In Zukunft müssen wir lokale und strukturelle Änderungen vornehmen, um diese Größenordnung halten zu können.

Bundesweit hat die Presse über unsere Aktion berichtet. Zudem hat sich die Idee schnell über das Internet verbreitet. In der Folge konnte die Fläche der dauerhaft neu geschaffenen bienenfreundlich blühenden Quadratmeter in Städten weiter gesteigert werden. Die Aktion hat seit Bestehen eine Fläche geschaffen, die rund 24 Millionen Blumenkästen entspricht. Gerade diese kleinteiligen Blühflächen sind für den Erhalt von Wildbienen in der Stadt wichtig. Die Frühjahrs- und Herbstaktion wurde mit je 30.000 Euro von der Deutschen Postcode Lotterie gefördert, und für 2023 haben wir bereits eine Zusage für eine Unterstützung für die Frühjahrsaktion erhalten.

Weltbienentag & Aufklärungsarbeit

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat den 20. Mai als **World Bee Day** ausgerufen. Damit unterstreicht die Weltgemeinschaft auch die Erkenntnis über den Rückgang der weltweiten Bienenpopulation und den dringenden Schutz der Bienen. FINE unterstützt in diesem Sinne die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG/ Agenda2030) und nutzt die öffentliche Aufmerksamkeit des Weltbienentags für Aufklärungsarbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Daher haben wir eine Aktionswebseite www.weltbienentag.de und das Tool „Nachhaltig Handeln-Mach mit!“ in Form eines Türanhängers gestaltet.



Berücksichtigt haben wir auch die Anregungen des UN-Weltbiodiversitätsrat IPBES. So hatten wir 2018 mit zwei Youtube Videos zu den Nachhaltigkeitsthemen „Nachhaltiger Honig“ gedreht.

In 2020 hatten wir die Aktionen „Weltbienentag“ und „Lass deine Stadt aufblühen! Lass deine Kita/Schule aufblühen!“ zusammengelegt und in den Aktionstitel „Lass deinen Ort aufblühen!“ umbenannt, um den zahlreichen Umsetzungsformen gerecht zu werden und mehr Personen anzusprechen.

Rund um den „Weltbienentag“ findet nun ein ganzes Bündel von Aktionen statt. Zur besseren Kommunikation tragen diese nun alle den Zusatz „#weltbienentag“. Diese Änderungen haben sich bewährt und hatten 2020 und 2021 einen großes Teilnehmerplus gebracht und 2022 etwas darunter stabilisiert.

Kita und Schulen Mitmachaktion

Auch in diesem Jahr fanden unser Frühjahrs- und Herbstaktionen statt:

Bienenretter Frühjahrsaktionen: Aufgrund der Corona-Virus-Pandemie mussten wir die Frühjahrsaktionen kurzfristig anpassen. Zusammen mit der Aktion „Lass deine Stadt aufblühen!“ und „Weltbienentag 2021 & 2022“ hatten wir den Titel geändert in „**#weltbienentag**“, was zur größten Bienenretter Kampagne führte.

Pädagogische Materialien wurden durch Kitas und Schulen erneut sehr stark nachgefragt, so dass wir den Aktionsstart wie auch in den letzten beiden Jahren zeitlich in den Februar vorgezogen haben.

Bildungseinrichtung leisten so einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Blütenvielfalt in unseren Städten. Kinder lernen spielerisch, wie wichtig die Bestäubung der Bienen und das Engagement für unsere Natur ist. Über die Saataktion und Mitmachmaterialien soll Kindern aber auch der Zugang zu Pflanzen und Tieren geöffnet werden.

Aufgrund der Pandemie war das geplante Format teils nicht mehr möglich. Unser Dank geht an die hunderten von Helfern in den Kitas und Schulen, die bei der Verteilung der Mitmachmaterialien mitgeholfen haben.

Bienenretter-Herbstaktion „Frühblüher“: Im September und Oktober konnten sich Schulklassen und Kita-Gruppen unsere neugestalteten Pflanzsets mit Frühblühern kostenlos bestellen. So können auch Bildungseinrichtungen einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Blütenvielfalt in unseren Städten leisten. Kindergruppen können Frühblüher wie Krokusse für Bienen pflanzen. Aufgrund der Einfachheit der Bepflanzung – beispielsweise in den

Rasen – ist dieses Angebot niederschwelliger als die Frühjahrsaktionen angesiedelt.

Kinder lernen spielerisch, wie wichtig Bienen für unsere Biologische Vielfalt sind. Mit viel Engagement und Abstand haben die Gruppen Pflanzungen durchgeführt. Die Aktion wird für Grundschulkindern mit einer Mitmachbroschüre und einem Online-Quiz unterstützt. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnten 96% aller angemeldeten Aktionen durchgeführt werden.

Förderungen: Diese Frühjahrs- und Herbst-Aktionen wurden von der Deutschen Postcode-Lotterie mit jeweils 30.000 Euro gefördert. Eine zusätzliche Saat-Aktion konnte dank einer Förderung der Bienenretter Manufaktur und Spender:innen der Plattform „Betterplace“ sowie der Bienen-Paten.

Auswertungen/Feedback: Auch in diesem Jahr haben wir die Teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte um ein Feedback gebeten. So können wir feststellen, dass die Pandemie keine negativen Auswirkungen auf die Schaffung von Blühflächen in unseren Mitmachaktionen hatte. Wie auch in den vergangenen Jahren hatten 2/3 aller Befragten angegeben, dass es Schwierigkeiten aufgrund der Pandemie gab. Wir schließen daraus, dass sich die pädagogischen Fachkräfte sehr engagiert für die Aktion eingesetzt haben, damit die Aktion überhaupt stattfindet. Fast alle Befragten gehen davon aus, dass die Aktionen mittel- oder langfristige positive Impulse auf die Teilnehmenden und/oder Umwelt haben. Inzwischen konnten wir zusammen mit unseren Partnern in den letzten 8 Jahren mit allen unseren Aktionen etwa eine Fläche von rund 24 Millionen Blumenkästen für den Bienenenschutz anlegen.

Lernort „BienenErlebnisGarten“

Die personellen Engpässe in unserem Lernort BienenErlebnisGarten haben uns dazu angeregt, die Konzeption des Lernortes grundsätzlich zu überarbeiten. Dafür konnten wir zwei Umweltpädagoginnen gewinnen. Ziel war es ein innovatives Selbstlernkonzept „**Ort der Vielfalt**“ für Kindergruppen zu erarbeiten.

Die operative Arbeit im Lernort ist in der Vergangenheit immer wieder ins Stocken geraten, weil die bisherigen Workshops sehr personalintensiv waren. Es ist ein großes Problem qualifiziertes Personal hierfür zu bekommen. Das wollen wir nun durch die neue Konzeption ändern.

Das Projekt eignet sich in besonderer Weise, um eine ganze Reihe von Aspekten der nachhaltigen Entwicklung zu veranschaulichen und Interesse für das Thema zu wecken. Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung wurde neben dem Bildungskonzept auch bei der Realisierung des Projektes auf eine öko-soziale und ökonomische Balance geachtet.

Den Fokus bei der Neuausrichtung wollen wir auf die Biologische Vielfalt legen, denn die Biene nimmt durch ihre Bestäubungsleistung eine Schlüsselposition in der Artenvielfalt ein. Die Abhängigkeiten zwischen Artenvielfalt, Bestäubern und Ökosystem wollen wir aufzeigen. Beete und Stationen zum Kennenlernen von Wild- und Nutzvielfalt sollen entstehen. Der umgestaltete Garten soll Pflanzen und Tiere ein Biotop bieten und Menschen aus dem städtischen Gebiet ein Stück Naturerlebnis sein.

Mit autodidaktischen Rundgängen möchten wir, dass weitaus mehr Personen flexibel unseren ErlebnisGarten für sich erobern (Erklär-Schilder sowie Sprach-Buzzer und per App). Dazu haben wir bereits das pädagogische Konzept überarbeitet. Inzwischen sind die Stationen entwickelt. Mit pädagogisch aufbereiteten Materialien, die von den Besuchern zum Teil selbst gebastelt werden, können wir Besucher zukünftig aktivieren, die Themen Biodiversität und Nachhaltigkeit im wahrsten Sinne des Wortes mitzunehmen und im Alltag fortzuführen. Somit wollen wir einen Bewusstseinswandel der Besucher und eine Änderung des eigenen Handels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung herbeiführen.

Es wurden sieben Lernstationen entwickelt und aufgebaut. Aufgrund der Corona-Virus-Pandemie konnten zahlreiche andere Arbeiten auf dem Grundstück noch nicht durchgeführt werden. Insbesondere die bauliche Fertigstellung verzögert sich, da wir auf ehrenamtliche Hilfe gesetzt haben; die Corona-Verordnungen machen dies aktuell nicht möglich. Die Wiedereröffnung verzögert sich somit.

Pandemiebedingt konnten wir eingeplantes pädagogisches Personal nicht anstellen bzw. mussten wir für einen Beschäftigten Kurzarbeit anmelden. Erfreulicherweise konnten wir aber einige pädagogische Materialien so umarbeiten, dass diese als Print-Materialien auch außerhalb des Lernortes genutzt werden können. So können wir in anderer Form auch ein Teil der Ziele des Lernortes erreichen.

Die bauliche Umgestaltung des Gartens konnten wir zwar 2021 abschließen, allerdings konnte der Lernort trotz Intensiver Bemühungen, noch keinen regulären Betrieb aufnehmen. Trotzdem sind Kosten für die Unterhaltung des Lernortes angefallen. Auch im Frühjahr 2023 wird sich an dieser Situation wohl nichts ändern, da wir im Dezember über die Wiedereröffnung entscheiden mussten und zu diesem Zeitpunkt kein Ende der Pandemie in Sicht war.

Patenschaften: Gefördert wird das Bienenretter-Projekt mit seinen Aktionen auch durch zahlreiche Förderer, den Bienen- und Bildungspaten. Die Paten unterstützen durch ihren Patenbeitrag die Aktivitäten finanziell. Als kleines Dankeschön gibt es für Bienenpaten jährlich einen Glas Honig. Weitere Bildungspaten unterstützten die Durchführung von Workshops. Daher mussten

wir wie im vergangenen Jahr keine Teilnehmergebühren erheben, lediglich erbatene Unterstützung bei den Versandkosten für das Bildungsmaterial.

Bienenretter Manufaktur

Ende November 2015 wurde die „Bienenretter Manufaktur“ mit dem Ziel der Professionalisierung der Naturkosmetik-Linie gegründet. Das von Christian Bourgeois gegründete Sozialunternehmen betreibt den Internetshop bienenretter.com. Ein Teil der Erlöse fließen als Förderung dem Verein zu.

So konnte sich das Bienenretter-Projekt auf das Bildungsprogramm mit Kindern und Jugendlichen konzentrieren und weitere Aufklärungsarbeit ausbauen. Zur besseren Unterscheidbarkeit erhielt die Tätigkeit des Vereins den ergänzenden Namen „Bienenretter Bildungs- und Ökologieprojekt“.

Die Bienenretter Manufaktur übernimmt im Auftrag von FINE auch einige Dienstleistungen insbesondere für den Versand des Patenschaftshonigs, der Vereinnahmung von Kleinst-Förderbeträgen sowie bei bestimmten Aktionen. Sie liefert aber auch das Saat-/Pflanzgut für die Frühjahrs-/Herbstaktionen. Gerade in der Corona-Zeit und zu Spitzenzeiten hat dies geholfen die Funktionsfähigkeit des Projektes sicherzustellen.

FINE hat im vergangenen Jahr einen Teil der Einnahmen aus dem Verkauf von Saatgut über den Bienenretter Manufaktur Shop eine Förderung erhalten. So sind insgesamt rund 6.135 € dem Verein in Geld zugeflossen.

Daneben hat die Bienenretter Manufaktur die Aktionen des Projekts kräftig ehrenamtlich unterstützt; die Zusammenarbeit ist sehr positiv. Wir sehen derzeit keine Interessenskonflikte: Preise für Waren und Dienstleistungen sind weit unter den marktüblichen Vergleichspreisen und decken in der Regel nur die Selbstkosten der Manufaktur. Gleichzeitig profitieren wir von günstigeren Versandkonditionen und sparen dadurch erhebliche Kosten.

Bildungsprogramm in Kooperation mit dem Non-profit-Netzwerk Bienenautomat und Bildungseinrichtungen: Seit Anfang 2020 besteht zwischen Herrn Sebastian Everding von Bienenautomat.de, der Bienenretter Manufaktur und lokalen Betreibern wie Schulen, Vereinen, Kommunen und Privatpersonen eine Kooperation in Form des bundesweiten Non-Profit-Netzwerks Bienenautomat. Dieses Non-Profit-Vorhaben unterstützen wir fachlich beim Planungsprozess. Über dieses Netzwerk können wir unsere Aufklärungsarbeit insbesondere hinsichtlich unserer Printmedien-Zielgruppen gut platzieren. Die Automatenbetreiber können beim Einkauf der Saatkapseln bei der Bienenretter Manufaktur einen kleinen Förderbeitrag für unser Projekt zwischen 1 und 23 € selbst bestimmen. Wir sind sehr gespannt auf die weitere

Entwicklung. Bereits zum Jahresende 2022 waren über 400 Automaten ausgeliefert.

Aktuell entwickeln wir ein Bildungsprogramm für Kita-Gruppen in Zusammenarbeit mit Betreibern und Bildungseinrichtungen vor Ort. Ziel ist es Bildung-für-nachhaltige-Entwicklung-Themen auf kreative Art und Weise für Kinder zwischen 5-8 Jahren (Vorschulalter bis 2. Schuljahr) zu vermitteln. Hierfür entwickeln wir ein Mitmachheft sowie eine Anleitung für päd. Kräfte sowie Aufklärungsmaterialien für die Beteiligten. Gleichzeitig fördern wir mit Unterstützung der Postcode-Lotterie das Aufhängen von Bienenautomaten in bzw. an Bildungseinrichtungen. Die Lotterie unterstützt diese Aktion mit 28.000 € über zwei Berichtsjahre. Hierfür haben wir eine päd. Fachkraft in Teilzeit zeitlich befristet eingestellt, die sich fast ausschließlich um diesen Themenkomplex kümmert. Mehr dazu im nächsten Jahresbericht.

Wirkungsbericht für Projekt Bienenretter

Erstmals wollen wir für das Projekt Bienenretter einen Wirkungsbericht angelehnt an dem Social Reporting Standard (SRS-Bericht) erstellen. Dabei sollen die Leistungen des Vereins und der Bienenretter Manufaktur, also beider Akteure, zusammengefasst werden, was eine echte Herausforderung bedeutet. Pandemiebedingt konnte dieses Vorhaben in 2022 noch nicht vollständig realisiert werden.

Projekt „Klimajagd“

Die interaktive Rallye mit dem Smartphone „Klimajagd“ durch den Frankfurter Stadtteil Bornheim konnten wir erfolgreich abschließen. Seit August 2018 lässt sich per App Wissenswertes zum Klimawandel erfahren und wie jeder selbst einen Beitrag dazu leisten kann, unser Klima im Alltag zu schützen. Zusätzlich gibt es Tipps, wie sich jedermann heute schon auf Klimaveränderung vorbereiten kann. Mit diesem Projekt erreichen wir bereits unsere Zielsetzung, Nachbarschaften in Handeln für den Klimaschutz zu bringen. Auf der nachbarschaftlichen Ebene ist eine zunehmende Präsenz an Initiativen für Klima- und Ressourcenschutz festzustellen, welche einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem sie eine energieeffiziente und ressourcenschonende Lebensweise unterstützen. Zugleich stärken sie den Zusammenhalt in der Nachbarschaft und laden dazu ein, wirksam zu werden für das Klima und für die Lebensqualität vor Ort.

Die Klimajagd basiert auf der pädagogischen Plattform „Actionbound“ und funktioniert ähnlich dem Prinzip des Geocaching. Dazu wird ein Smartphone benötigt. Eine ausführliche Darstellung stellen wir auf unserer eigenen Internetpräsenz www.klimajagd.de zusammen.

Wir haben insgesamt fünf Rallyes für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt: für Grundschul Kinder, für Unterstufenschüler, für Mittelstufenschüler sowie für Oberstufenschüler/Erwachsene. Unsere App wird von den Usern als sehr hilfreich bewertet. Die User haben in einer Befragung angegeben sich klimafreundlicher zu verhalten. Die Nutzungslizenzen haben wir im Berichtszeitraum bis Juni 2023 verlängert.

Bereich: Umwelt- und Naturschutz

Inhaltliche Konzeption im Aufbau

Vor Kurzem haben wir in unsere Satzung den Schutz der Umwelt und der Natur, den Schutz biologischer Vielfalt sowie den Erhalt von Nutztier- und Nutzpflanzen aufgenommen. In diesem Jahr haben wir mit der inhaltlichen Konzeption begonnen. Die Ziele werden Schritt für Schritt in die bestehenden Aktionen des Bienenretter-Projekt als Querschnittsthema eingeführt. Mit eigenen Aktionen rechnen wir pandemiebedingt ab 2023.

Bereich: Wissenschaft und Forschung

Compliance Management Studie

Unser 2016 veröffentlichtes Forschungsprojekt zu den Arbeitsbedingungen von Compliance Managern weist weiterhin eine auffallend starke, durchweg positive Resonanz auf. Besonders freuen wir uns über die weiterhin gegebenen, zahlreichen Rückmeldungen, dass die erarbeiteten Handlungsanregungen von Praktikern aufgegriffen werden, sich als anwendbar und weiterhin aktuell erweisen und nicht nur von Compliance Managern als wichtige und sinnvolle Bereicherung erlebt und gespiegelt werden.

Studie Sozialunternehmer

Studie zu Bedingungen der Arbeitsgestaltung von Sozialunternehmern in Deutschland: 2018 startete unser Vorstandsmitglied Rüdiger Hein ein neues Forschungsprojekt zur Arbeitsgestaltung und zur Wirkung von Arbeit von Social Entrepreneuren in Deutschland. Die qualitativ-empirische Untersuchung wird als Dissertationsprojekt am Lehrstuhl für Corporate Sustainability Management an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt. Bereits seit Studienbeginn unterstützt FINE die Datenauswertung von Interviews mit einer eigenen Arbeitsgruppe. Die Datenauswertung hat Herr Hein zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen. Die Studie haben wir über in 2021 wie geplant veröffentlicht und haben viel Lob dafür erhalten.

Arbeitsmaterialien für Hochschul-Studiengänge

Bereits seit mehreren Jahren stellen wir für mehrere Vorlesungen und Übungen an der FOM Hochschule für Ökonomie und Management von uns entwickelte Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Inhaltliche Schwerpunkte sind hierbei nachhaltige Aspekte in der Arbeits- und Organisationspsychologie, die Reflexion wirtschaftsethischer Fragestellungen sowie Grundlagen und Spezialwissen zur qualitativen Sozialforschung. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wollen wir diese Unterstützung auch zukünftig ermöglichen.

Qualifizierter Bildungslehrgang

Den angedachten eigenen qualifizierenden Bildungslehrgang von FINE zur nachhaltigen Personal- und Organisationsentwicklung müssen wir aus Ressourcengründen bis auf weiteres zurückstellen.

Schulleiter als Nachhaltigkeitsmanager

Im Hinblick auf unser Vorhaben, zum Wirkungsspektrum des Schulleiters als Nachhaltigkeitsmanager eine eigene Studie durchzuführen, planten wir in 2019, noch mehr Erfahrungen im Feld zu sammeln. Pandemiebedingt mussten wir im Berichtsjahr unsere Feldrecherche nahezu aussetzen und es zeichnet sich ab, dass dies ebenso in 2023 der Fall sein wird. Zur eigenen Planungssicherheit haben wir uns daher entschieden, dieses Projektvorhaben nochmals um ein Jahr auszusetzen und dann erneut zu entscheiden, inwieweit wir unser Vorhaben wiederaufnehmen.

Aussichten auf das neue Jahr

Tätigkeiten:

Die indirekten Auswirkungen des Russischen Angriffskrieges auf die Ukraine werden 2023 unsere Tätigkeiten wie auch die weltpolitische Unsicherheiten beeinflussen. Wir müssen sehr flexibel auf neue Entwicklungen reagieren. Möglicherweise können wir unseren Lernort in diesem Jahr nicht öffnen. Die Tätigkeiten werden sich weiter auf die Konsolidierung der Bildungsarbeit konzentrieren. Unsere Arbeit wird von strukturellen Veränderungen im Projekt Bienenretter geprägt sein, insbesondere durch begrenzte Ressourcen bei Finanzierung und Personal. Im Bereich Wissenschaft und Forschung wollen Feedbacks aus den vergangenen Veröffentlichungen sammeln. Darüber hinaus können wir aktuell schwer einschätzen, inwieweit weitere Aktivitäten in Zukunft realisierbar sind.

Haushalt:

Die Lage der Einnahmen bei Förderungen, Spenden und Patenschaften wird rückläufig sein. Die Kosten sind überjährig gesehen stabil geblieben, Personal- und Materialkosten werden Inflationsbedingt steigen.

Für 2023 gehen wir von einem Einbruch aufgrund der allgemeinen sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage aufgrund der Ukraine-Krise aus. Die Service-Qualität hat sich durch die verstetigten Beschäftigungsverhältnisse positiv auf unsere Aktivitäten ausgewirkt. Die Rücklagen für Projekte und Personal werden weiter abnehmen. Ändert sich die aktuelle Entwicklung nicht müssen wir ab 2024 Kosten im größeren Rahmen einsparen.

Auszeichnungen

Die Projekte unseres Vereins wurden teilweise mehrfach ausgezeichnet:

UN-Dekade Biologische Vielfalt:

Klimajagd - Ausgezeichnetes Projekt 2019-20

Bienenretter - Ausgezeichnetes Projekt 2015-16, 2017-18 & 2019-20

Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung:

Bienenretter - Werkstatt N Projekt 2016

Deutsche UNESCO Kommission - Bildung für nachhaltige Entwicklung:

Bienenretter - Offizielles Projekt 2012/13 der UN-Dekade

Nachhaltigkeit macht Schule - Offizielles Projekt 2014

Das Örtliche und FOCUS Online:

Landessieger im Wettbewerb "Der Ideale Ort" 2012

Netzwerk

Kurzübersicht der intensivsten Vereinskontakte und Kooperationen in diesem Jahr:

- 24guteTaten, Adventskalender Aktion, Düsseldorf
- Bienenautomat.de, S. Everding, Dortmund
- Bio Frankfurt, Das Netzwerk für Biodiversität, Frankfurt am Main
- Botschafter LABL Klub, Frankfurt am Main
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- Deutsche Postcode Lotterie, Düsseldorf
- Give Bees a Chance! Initiative, ARCOTEL Hotels, Wien
- Gut.org, Betterplace, Berlin
- Good e.V. & Good Mobile GmbH, München

- Frankfurter Bienenfestival, Frankfurt am Main
- Kleine Blütengalerie Blumenhandel, Inh. Frau Kirsten Harders, Frankfurt
- Lust auf besser Leben - Labl.Frankfurt, Nachhaltigkeitsnetzwerk, Frankfurt
- Netzwerk der Bienenautomaten-Betreiber in Deutschland
- ptj Projektträger Jülich - Forschungszentrum Jülich GmbH , Berlin & Jülich
- Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Unikatwertvoll, Frankfurt am Main
- Zentralstelle ÖBFD beim Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V., Berlin



Angaben nach ITZ Standard

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch mitteilen: welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) hat auf Anregung von Transparency Deutschland unter Beteiligung zahlreicher weiterer Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Unser Verein orientiert sich in diesem Bericht an diesen Gliederungspunkten.



1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr

Name: FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.
Vereinsregister Nr. VR 14538 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main, Gründungsjahr: 2010
Anschrift: Bockenheimer Landstr. 106, 60323 Frankfurt am Main

2. Vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation

Unsere Satzung und Ziele finden Sie auf unserer Internetseite unter „Transparenz“.

3. Angaben zur Steuerbegünstigung

Unsere Arbeit ist wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO und Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Frankfurt am Main III Steuernummer 45 250 71487 vom 12.11.2021 nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach §3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der

Gewerbsteuer befreit. Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden absetzbar.**4.**

Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger

Vertretungsberechtigter Vorstand:

- Rüdiger Hein, MBA (Nachhaltigkeitsmanagement), Frankfurt/Main,
1. Vorstand
- Christian Bourgeois, Dipl.-Betriebswirt (FH), Frankfurt/Main, 2. Vorstand

Beitrat mit Kontrollfunktion: Elke Dieterich, Kees Broos

5. Tätigkeitsbericht

Unseren vollständigen Tätigkeitsbericht finden Sie im Abschnitt „Tätigkeitsbericht“ in diesem Dokument.

6. Personalstruktur

(Stichtag: 31.12.2022)

Hauptberufliche Arbeitnehmer: 2 Teilzeitbeschäftigte
(= 1,1 Vollzeitäquivalent)

Geringfügig Beschäftigte: 1 Person
(über das Jahr schwankend = 0,2 Vollzeitäquivalent)

Studentische Hilfskräfte: 2 Personen
(über das Jahr schwankend = 0,8 Vollzeitäquivalent)

Honorarkräfte: 0 Personen
(über das Jahr schwankend = 0 Vollzeitäquivalent)

Ehrenamtlich Engagierte: 7 Personen (über das Jahr schwankende Anzahl)

Freie Helfer in 2022: ca. 1.700 Personen (punktuell)

7. Angaben zur Mittelherkunft

Die Angaben zur Mittelherkunft finden Sie im Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Einnahmen" in diesem Dokument.

8. Angaben zur Mittelverwendung

Die Angaben zur Mittelverwendung finden Sie im Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Ausgaben" in diesem Dokument.

9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Unsere Organisation ist unabhängig, es besteht zu keiner anderen Organisation eine gesellschaftsrechtliche Verbindung, dies gilt auch zur „Bienenretter Manufaktur“. Vollständigkeitshalber weisen wir auf die Beschreibung der Beziehungen im Tätigkeitsbericht, Abschnitt „Bienenretter Manufaktur“, hin.

10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10% des Gesamtjahresbudgets ausmachen

Großspenden von juristischen und natürlichen Personen finden Sie im Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Spenden und Zuschüsse" in diesem Dokument.

Finanzen: Einnahmen & Ausgaben

I. Mitgliedsbeiträge/Spenden	169.013 €
II. Zuwendungen der öffentlichen Hand	0 €
IIa. Zuwendungen aus Bußgeld-/Strafverfahren	0 €
III. Erträge aus Leistungen	4.470 €
IV. Sonstige Einnahmen	6.153 €
<i>Summe Einnahmen:</i>	<i>179.635€</i>
V. Personalkosten inkl. Projekte	-107.595 €
VI. Büro- und Verwaltungskosten	-8.483 €
VII. Projektsachkosten	-91.669 €
VIII. Sonstige Aufwendungen	-1623 €
IX. Rückstellungen/Rücklagenbildung	
<i>Summe Ausgaben:</i>	<i>-209.370 €</i>
Jahresergebnis:	-29.735 €

Abweichungen durch Rundungen möglich. Ausgaben und Verluste werden mit Minuszeichen gekennzeichnet.

Der Jahresfehlbetrag wurde durch Auflösung von Personal- sowie Projektrücklagen ausgeglichen.

Finanzen: Spenden und Zuschüsse

- Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10% des Gesamtjahresbudgets ausmachen:
Deutsche Postcode-Lotterie 88.000 €
- Zuwendungen der Bienenretter Manufaktur inkl. vereinnahmter Beträge:
13.620,32 €
- Über die Spendenplattform betterplace.org der gemeinnützigen gut.org gAG wurden 15.066,51 € an Spenden eingesammelt.

Finanzen: Vermögensaufstellung

I. Bankguthaben inkl. Rücklagekonto	173.083 €
II. Guthaben bei Zahlungsdienstleister	228 €

III. Kasse	- €
<i>Summe Geldvermögen:</i>	<i>173.311 €</i>
IV. Hinterlegte Kautionen	630 €
V. Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	946 €
VI. Verbindlichkeiten & Sonstiges	- 616 €

Abweichungen durch Rundungen möglich